



Mitmachen kann jeder!

Funkamateure dürfen Funkinteressierten mit einem speziellen Ausbildungsrufzeichen funken lassen. So können Sie die Faszination des Amateurfunks einfach und schnell kennenlernen. Ein Mindestalter gibt es nicht.

Für ein eigenes Rufzeichen ist eine Prüfung bei der Bundesnetzagentur Pflicht. Geprüft werden Kenntnisse in den Bereichen Technik, Gesetze und Betriebstechnik.

Der DARC-Distrikt Köln-Aachen bietet über seine Ortsverbände jährlich viele Ausbildungskurse zum eigenen Rufzeichen für den Amateurfunk an. Hier erlangen Sie die nötigen Kenntnisse für die Prüfung und die Amateurfunkpraxis. Oder nehmen Sie einfach am Online-Lehrgang des DARC teil.



Der DARC ist Ihr Ansprechpartner

Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) e.V. ist der größte Verband von Funkamateuren in Deutschland und die drittgrößte Amateurfunkvereinigung weltweit.

Amateurfunk in Zahlen

Weltweit gibt es über 2,5 Millionen Funkamateure, davon mehr als 65.000 in Deutschland

Allein im Raum Köln-Aachen gibt es 1.750 Funkamateure, die in 49 Ortsverbänden organisiert sind. Hier treffen Sie hilfsbereite Funkamateure, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ihren nächsten Ortsverband finden Sie hier:

www.darc.de/home/#c153658

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Lindenallee 4, 34225 Baunatal

Tel.: 0561 94988-0

Fax: 0561 94988-50

E-Mail: darc@darc.de

Überreicht durch:



© DARC e.V., 2019

Redaktion: Jutta Illerich, Walter Rütten, Kai Hübener

Fotos: DARC-Archiv

Amateurfunk – Ein Hobby, das verbindet

www.darc.de



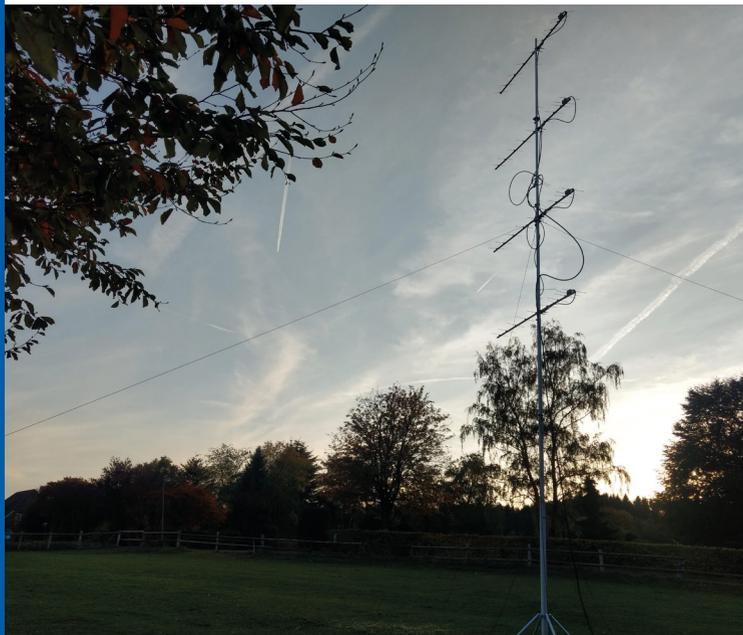
Kosmische Kontakte

Funkamateure betreiben eigene Satelliten, wie AMSAT P4-A. Dieser ist seit Ende 2018 in einer geostationären Umlaufbahn um die Erde unterwegs - und ermöglicht mit einfachen Mitteln Kontakte von Brasilien bis Bangladesch sowie von Südafrika bis Skandinavien.

Auch auf der Internationalen Raumstation ISS befindet sich eine Amateurfunkstation, von der Funkkontakte mit Schulen stattfinden.

Spaß an Technik und Vernetzung

Ob ein gemütliches Gespräch mit Gleichgesinnten im Nachbarort oder einem Kontakt mit dem Farmer in Neuseeland – Funkamateure lieben die Kommunikation. Dazu verwenden wir kommerziell verfügbare Geräte oder bauen diese selbst. Ob Antennen, Computer-Interfaces oder ganze Funkanlagen – Funkamateure setzen naturwissenschaftliches Wissen unmittelbar in die Praxis um.



Was ist Amateurfunk?

Der Amateurfunk ist facettenreich wie kaum eine andere Freizeitbeschäftigung. Einige Funkamateure pflegen die Telegrafie und den Sprechfunk, andere befassen sich mit digitalen Betriebsarten ähnlich dem Internet. Wieder andere betreiben Fernsender und können sich so unterhalten, als würden sie sich persönlich gegenüber sitzen.

Funkbetrieb findet auf Kurzwelle, UKW und über Satelliten statt. Mit einem dünnen Antennendraht unter dem Dach oder im Garten können Sie bei Funkverbindungen nicht nur Ihre geografischen, sondern auch Ihre sprachlichen Kenntnisse vertiefen. Funkamateure aus Japan, den USA, ja sogar aus Neuseeland sind „gleich um die Ecke“.

Abenteuer DXpedition

Bei DXpeditionen reisen Funkamateure an ausgefallene, entlegene Orte, um von dort aus zu funken. Ziel ist es, möglichst als Erster eine einsame Insel, einen Berg oder einen Leuchtturm „in die Luft zu bringen“.



Begreifen statt nur Benutzen

Lernen Sie die Grundlagen der Elektronik, der Funktechnik und der digitalen Signalverarbeitung praxisnah kennen. Als Funkamateur dürfen Sie bis hin zu kompletten Sendeanlagen für Kurzwelle und UKW alles selbst bauen und betreiben.

Die amtliche Amateurfunkgenehmigung berechtigt Sie, Ideen für eigene Technikprojekte in die Realität umzusetzen. Übertragen auf den Straßenverkehr hieße das, dass Sie Ihr Auto nicht nur im Straßenverkehr betreiben, sondern auch selbst konstruieren und bauen dürfen.

Notfunk – Wenn nichts mehr geht

Kommunikation über Mobiltelefone und Internet ist alltäglich geworden. Die verwendete Infrastruktur bleibt komplett im Hintergrund. Was aber, wenn plötzlich Naturkatastrophen oder großflächige Störungen eintreten?

Funkamateure können im Ausnahmefall bestehende Kommunikationsnetze ergänzen oder sogar ganz ersetzen. So unterstützen wir örtliche Behörden in kürzester Zeit mit alternativer Kommunikation für den Notfall.